

neben sehr hoch aufgelauffen ist / welches dann anzei-
get / daß es ein alter fortkriechender Schad sey /
darum soll man denselben herauschneiden / den
Schaden mit Eßig wol auswaschen / einen Gra-
natapfel in den Schaden / und oben darauf ein Pfla-
ster von Gerstenmehl und Wasserlinsen bereit legen /
oder gieß den Saft von einer Meerzwibel oder vom
Köhl mit Baumöl vermischer / darein / und streue
Gerstenmehl darauff.

Ein Anders W.

Wasche den Schaden aus mit gesottenem Wüll-
kraut / Storchenschnabel und Flöhekrautwasser,

Ein Anders.

Nimm Bleyweiß /

Silberglätt / jedes r. halb pf.

Rastix / 3. Loth /

Des ausgepreßten Safts vom Bilsenkraut

Kyrttenöl / jedes r. pf.

Kochs untereinander / und schlags über den
Schaden davon,

Ein Anders.

Nimm Erdbeerwurk /

Fenchelkraut /

Furniß / jedes so viel genug.

Brenns miteinander zu Pulver / und streue es
in den Schaden.

Ein Anders.

Nimm das Pulver von gebranten Hundsbeinen
hinein gestreuet.

R x 2

Ein